

## Preisfrage der Gesellschaft für Analytische Philosophie e.V. (GAP):

### „Welche und wie viele Flüchtlinge sollen wir aufnehmen?“

Die großen Flüchtlingsströme aus Syrien, dem Irak, Afghanistan und Afrika sind Ausdruck tiefsten menschlichen Leides und gehören aktuell zu den drängendsten politischen und humanitären Herausforderungen Deutschlands und Europas. Einerseits ist in der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte ein Recht auf Asyl verankert, andererseits ist die Integration von Millionen Flüchtlingen eine Aufgabe, die Demokratien in ihrer Stabilität bedrohen könnte. Angesichts der vielfältigen und kontroversen Meinungen zu diesem Thema soll die Preisfrage der GAP zu einer normativen Orientierung in der Flüchtlingsdiskussion aus philosophischer Perspektive beitragen. Im Fokus steht hierbei die Klärung der Frage, welche *moralischen Verpflichtungen* wir gegenüber Flüchtlingen haben.

Die GAP ruft angesichts der aktuellen Situation Philosophinnen und Philosophen aller Qualifikationsstufen (vom Studierenden bis zur Professorin) dazu auf, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen.

Die Essays sollen argumentativ und klar, zugleich aber auch für eine größere Öffentlichkeit verständlich geschrieben sein. Auf Fußnoten kann deshalb weitgehend verzichtet werden. Die Essays sollen nicht mehr als 4.000 Wörter umfassen. Die drei besten Essays sollen in der **Neuen Zürcher Zeitung** und eine größere Zahl ausgewählter Essays in einem Sammelband bei **Reclam** veröffentlicht werden. Ziel ist es, mit guten Argumenten eine vernünftige öffentliche Debatte anzuregen.

Eine unabhängige Jury vergibt folgende Preise: 1. Preis 3.000 €, 2. Preis 2.000 € und 3. Preis 1.000 €.

Die Essays sind **bis 15. Januar 2016** in elektronischer Form und anonymisiert mit separatem Deckblatt zu senden an **preisfrage\_fluechtlinge@gap-im-netz.de**.

Weitere Auskünfte erteilt Dr. Joachim Horvath (joachim.horvath@uni-koeln.de).